

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

York: Friedrich Wilhelm III. ist keineswegs Willens, das *suum cuique*, das Grundprinzip aller Könige von Preußen, aus seinem Ordenssterne herauszunehmen und den heiligen Krispin an die Stelle zu setzen.

Hatzfeld: Darum hat er Stein auch nicht den schwarzen Adlerorden verliehen, obgleich ihn der Kriegsrat Scheffner, welcher im besonderen Vertrauen der Königin steht, darum bat. Der Spruch „*suum cuique*“ paßt am wenigsten auf die Brust dieses Mannes.

von der Marwitz: Die „Patrioten“ mögen nur weiter an den König schreiben und Lärm schlagen, das Vaterland gehe unter, wenn „seines Diadems kostbarster Edelstein“ wie Süvern so herrlich singt, herausgebrochen ist.

Dofz: Nur in dem Anschluß an das altbewährte Bestehende liegt die feste Ordnung, das Heil des Landes.

York: Sie haben Recht; so hoffe ich, daß der dörrende Stamm neu belebt Blüten und Früchte tragen wird.

Berlin.

5. Januar 1809.

Ein Hotel. Das Wohnzimmer des Freiherrn vom Stein. — Stein, Geheimer Staatsrat von Saß, Major von Ködern.

Stein: Meine teuern Freunde! Graf Saint-Marsan hat mir heute vertraulich die durch Napoleon über mich verhängte Achtserklärung übersandt. Er hat mir sagen lassen, er habe Befehl, alle politischen Verhältnisse mit Preußen abzuberechnen, wenn er mich im Preussischen anwesend findet; wenn ich aber sofort abreise, werde er verfahren, als wenn ich schon abwesend wäre. Der Gesandte hat die Scham, die seinem Herrn fehlt. Hier lesen Sie selbst.

Saß (liest mit schließlich tränenerstickter Stimme): Der namens Stein, welcher Unruhen in Deutschland zu erregen sucht, ist zum Feinde Frankreichs und des Rheinbundes erklärt. Die Güter, welche der besagte Stein, sei es in Frankreich, sei es in den Ländern des Rheinbundes besitzen möchte, werden mit